

## Freiwilliges Engagement: Asyl im Berchtesgadener Land

### Newsletter Nr. 8 - März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Ehrenamtlich Engagierte,

Am 22. März hatte die Berufsschule Freilassing gemeinsam mit dem Bündnis Jugend in Arbeit die jeweiligen Institutionen bzw. Mitwirkenden zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit“ eingeladen. Diese Veranstaltung machte einmal mehr deutlich, wie wichtig eine Vernetzung der Institutionen und Mitwirkenden zu dieser Thematik und ein transparenter Informationsfluss sind. Aus diesem aktuellem Anlass beleuchtet dieser Newsletter das Thema „Flüchtlinge in Bildung und Arbeit“ etwas genauer.

Für Informationen etc. die im April-Newsletter veröffentlicht werden sollen, bitten wir um Mitteilung bis Montag 24. April 2017 an [ehrenamt-asyl@lra-bgl.de](mailto:ehrenamt-asyl@lra-bgl.de) (Ausschlussfrist). Fragen zu ehrenamtlichem Engagement, zu Veranstaltungen oder weitere Anliegen rund um das Thema „Freiwillig engagiert“ können Sie an den Ehrenamtskoordinator der Caritas Franz Neumayer ([franz.neumayer@caritasmuenchen.de](mailto:franz.neumayer@caritasmuenchen.de), 0151 / 21960208) und an die Ehrenamtskoordinatorin des Landratsamtes Berchtesgadener Land, Andrea Krammer ([andrea.krammer@lra-bgl.de](mailto:andrea.krammer@lra-bgl.de), 08651 / 773-431) richten. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement.

  
*Andrea Krammer & Franz Neumayer*

## Thema „Flüchtlinge in Bildung und Arbeit“

### Aktuelle Informationen zum Thema aus dem Netz

#### Zuwanderungsmonitor des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

<http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor.pdf>

#### Aktuelle Studie der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Nach der Flucht: Der Weg in die Arbeit—Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in Deutschland

<http://www.oecd.org/berlin/publikationen/Arbeitsmarktintegration-von-Fluechtlingen-in-Deutschland-2017.pdf>

#### Aktuelle Broschüre des Informationsverbunds Asyl und Migration

Recht auf Bildung für Flüchtlinge—Rahmenbedingungen des Zugangs zu Bildungsangeboten für Asylsuchende, Schutzberechtigte und Personen mit Duldung (schulische oder berufliche Aus- und Weiterbildung)

[http://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/redaktion/Dokumente/Publikationen/Brosch%C3%BCreBildung2016fin.pdf](http://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/redaktion/Dokumente/Publikationen/Brosch%C3%BCreBildung2016fin.pdf)

### Thema „Flüchtlinge in Bildung und Arbeit“

#### **Merkblatt zur Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis bei Asylbewerbern und Geduldeten von der Ausländerbehörde des Landratsamtes Berchtesgadener Land**

Das Merkblatt gibt vor allem eine Orientierung vor, in welche Richtung die Entscheidungen bei einem entsprechenden Antrag voraussichtlich gehen werden. Allerdings muss dazu gesagt werden, dass es keine reinen gebundenen Entscheidungen gibt, sondern sich dies vielmehr erst aus der Würdigung des Einzelsachverhaltes ergeben kann, sowohl im Positiven als auch im Negativen. Echte Rechtssicherheit und echte Rechtsansprüche lassen sich daraus nicht herleiten.

**Das Merkblatt finden Sie im Anhang.**

### Veranstaltungen im April/Mai 2017

#### **Für Spontanentschlossene: Lust auf gemeinsame Bergerlebnisse und mehr?**

Integration durch Interaktion funktioniert! Das zeigen nicht nur diverse wissenschaftliche Studien, sondern auch die Praxiserfahrungen von Projekt Alpen.Leben.Menschen. (A.L.M.). Das Projekt von Deutschem Alpenverein und Malteser Hilfsdienst, welches ab dem Frühjahr auch im Berchtesgadener Land startet, hat sich zum Ziel gesetzt, im gesamten bayerischen Alpenraum Menschen auf dem Berg zusammenzubringen. Hierdurch sollen sich Einheimische und Geflüchtete besser kennenlernen und ein Beitrag zur Integration geleistet werden.

Sie selbst verbringen auch gerne Zeit in den Bergen und könnten sich vorstellen, auch mal Geflüchtete mitzunehmen und ihnen ihre neue Umgebung zu zeigen? Da es dabei Einiges zu beachten gilt, wollen wir Sie herzlich einladen, am **1. April 2017** an der A.L.M.-Lotsenschulung teilzunehmen. Diese findet von **8:30 bis 16:30 Uhr im Haus der Berge in Berchtesgaden** statt.

Neben Informationen zum Bergsport mit Geflüchteten werden in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Berchtesgaden auch Inhalte zu interkultureller Kommunikation, Nähe und Distanz in Ehrenamtsarbeit oder Umweltbildung mit Geflüchteten vermittelt. Weitere Infos zum Programm finden Interessierte hier.

Für Rückfragen und Anmeldungen steht die Projekt-Koordinatorin Anna Schober ([anna.schober@malteser.org](mailto:anna.schober@malteser.org)) gerne zur Verfügung.

#### **Paroli den Parolen**

**5. Mai 2017 | 16:00 - 21:30 Uhr | Caritas Zentrum St. Zeno | Salzburger Straße 29, 83435 Bad Reichenhall**

**Referent: Hans-Peter Graß, Leiter des Friedensbüros Salzburg**

Unter diesem Titel lädt das Bildungswerk in Zusammenarbeit mit der Caritas zur nächsten Veranstaltung aus der Weiterbildungsreihe ein.

#### **Lehrgang Systemische Traumapädagogik des Österreichischen Roten Kreuzes**

**Mai bis November 2017 | Sterneckerstraße 32, Salzburg**

Der Lehrgang bietet umfassende Aus- und Fortbildung in den Bereichen:

- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Stabilisierungs- und Ressourcenarbeit
- Selbsterfahrung
- Schutz vor sekundärer Traumatisierung
- Trauma im Kontext Flucht und Migration
- Raum für Austausch und praktisches Arbeiten mit verschiedenen Methoden

**Den Flyer mit allen Informationen und dem Anmeldeformular finden Sie im Anhang.**

### Aus den Helferkreisen

#### 1. Flohmarkt des Cafe International Freilassing

**1. April 2017 | ab 14:00 Uhr | Werk 71, Reichenhaller Straße 71 , Freilassing**  
Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

#### Weltcafé in Laufen

**1. April 2017 | ab 15:00 Uhr | Haus der Kulturen, Poststraße 4, Laufen**  
Das Organisationsteam vom Helferkreis lädt in Zusammenarbeit mit unseren Asylbewerbern, jeden 1. Samstag im Monat zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei Kaffee, Tee und verschiedenen landestypischen Speisen, kommt man schnell ins Gespräch, lernt sich kennen und verbringt dabei ein paar nette Stunden miteinander.

#### Café International Berchtesgaden

**2. April 2017 | ab 14:30 Uhr | Werk 34, Bergwerkstraße 34, Berchtesgaden**  
Jubiläumsfeier: 3 Jahre Café International im Werk 34!  
Wir freuen uns, wenn Ihr Zeit habt, Kuchen, Gebäck und Freunde mitbringt und wir einen schönen multikulturellen Nachmittag verbringen.

#### Café International Bad Reichenhall (AWO)

**7. April 2017 | ab 15:00 Uhr | im Pfarrheim St. Nikolaus, Bad Reichenhall**  
Wir freuen uns über rege Beteiligung einheimischer und neu angekommener Menschen, um ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen. Natürlich sind wir über jede Unterstützung und Kuchen- oder Gebäckspenden dankbar.

### Helferfest für Ehrenamtliche der EUREGIO

Derzeit laufen die Planungen und Vorbereitungen zum diesjährigen „Helferfest“ für alle Ehrenamtlichen Helfer aus den Landkreisen BGL, TS und dem Land Salzburg. Den Bericht über die Veranstaltung im letzten Jahr finden Sie [hier](#). Damit das Thema möglichst alle ehrenamtlichen Helfer anspricht, wollen wir heute die Frage stellen: **WAS BEWEGT EUCH?**

Antworten bitte an Andrea Krammer ([andrea.krammer@lra-bgl.de](mailto:andrea.krammer@lra-bgl.de), 08651 / 773 - 431)

### Informationen für Ehrenamtliche des Landkreises Berchtesgadener Land

#### Materialboxen für interkulturelle Sprachförderung am LRA BGL

Zur Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Flucht- oder Migrationshintergrund stellt das Landratsamt Berchtesgadener Land Materialien zur Sprachförderung, mehrsprachige, fremdsprachige und deutsche Kinderbücher, (Brett-) Spiele sowie Fachliteratur zur Verfügung.

Das Angebot kann von den Asylhelferkreisen im Landkreis Berchtesgadener Land ab sofort in Anspruch genommen werden. Der untenstehende link führt Sie zur Liste der ausleihbaren Materialien und dem zugehörigen Bestellformular.

Sie finden den link in der rechten Spalte unter „Informationsmaterial“ ganz unten.

<https://www.lra-bgl.de/lw/jugend-familie-soziales/buergerschaftliches-engagementehrenamt/ehrenamt-asyl/>



### Informationen für Ehrenamtliche des Landkreises Berchtesgadener Land

#### **Kita-tip - Dolmetscher für das Elterngespräch - Kostenlose Kopiervorlagen**

Das Projekt Kita-tip des Vereins Bild und Sprache e.V. entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, der Stadt Waiblingen. Es wurde gefördert vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Auf der Webseite [www.setzer-verlag.de](http://www.setzer-verlag.de) stehen Kopiervorlagen zum kostenlosen Download in vielen Sprachen bereit, die bestimmt auch für den ein oder anderen ehrenamtlichen Helfer im alltäglichen Arbeiten behilflich sein können.

Der Ordner Kita-tip (ISBN: 978-3-9816248-8-5) ist für 24,90 € auf der Homepage des Setzer-Verlages oder im Buchhandel erhältlich.

#### **Neuer Onlineknotenpunkt für Flüchtlinge in Deutschland**

Wer neu nach Deutschland kommt, braucht Informationen. Im Netz sind in den letzten Monaten eine Fülle von Informations- und Hilfsangeboten für Geflüchtete entstanden – und kommen bei den Adressaten oft nicht an. Um zielgerichtet geflüchtete Menschen zu erreichen, erstellt das Journalistennetzwerk „Neue deutsche Medienmacher“ mit [handbookgermany.de](http://handbookgermany.de) ein zentrales Informationsportal für und mit geflüchteten Menschen. In einer mehrsprachigen Redaktion werden bestehende Informationsangebote gebündelt, der Mediennutzung der Zielgruppe angepasst und weiterentwickelt.

<https://handbookgermany.de/de.html>

#### **Neue Studie zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit vorgestellt!**

Die LMU München hat im Auftrag eines breiten Netzwerkes zivilgesellschaftlicher Organisationen im Jahr 2016 eine Studie zu den gesellschaftlichen und politischen Einstellungen verschiedener Zielgruppen unserer Gesellschaft erstellt. Diese nach dem Konzept der „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ erstellte Studie widmet sich ausführlich einem breiten Themenspektrum, das auch engagierte Menschen in der Flüchtlingsarbeit betrifft – interessant und lesenswert.

[http://www.ls4.sozilogie.uni-muenchen.de/forschung/aktuelle\\_forschungsprojekte/einstellungen2016/index.html](http://www.ls4.sozilogie.uni-muenchen.de/forschung/aktuelle_forschungsprojekte/einstellungen2016/index.html)

#### **Ausschreibungen**

##### **Bürgerpreis 2017 des Bayerischen Landtags**

Das Motto des diesjährigen Bürgerpreises lautet: „Mein Glaube. Dein Glaube. Kein Glaube. – Unser Land! Bürgerschaftliches Engagement und weltanschaulicher Diskurs für eine Gesellschaft des Respekts und der Verständigung“. Bis zum 08. Mai 2017 sind nun alle Bündnisse und Gruppierungen zur Bewerbung aufgerufen, die sich ehrenamtlich für das friedliche Miteinander verschiedener Glaubensrichtungen und damit für die gemeinsame Gestaltung unserer Heimat einsetzen.

**Anmeldebedingungen und weitere Informationen finden Sie im angehängten Flyer.**

##### **Bayerischer Integrationspreis 2017 und Bayerischer Asylpreis**

Der Bayerische Integrationspreis steht dieses Jahr unter dem Motto „Empowerment für Frauen“.

Der Bayerische Asylpreis widmet sich 2017 der „Bekämpfung von Fluchtursachen“.

Für die Preise bewerben können sich Personen, Vereine, Institutionen, Projekte und Initiativen, die in frauenspezifischer Weise Integration in Bayern fördern oder die sich für die Integration, die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung von Frauen mit Migrationshintergrund einsetzen (Integrationspreis), oder für die Bekämpfung von Fluchtursachen und die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Herkunftsländern einsetzen (Asylpreis).

Bewerbungsfrist: 30. April 2017

Die Preisverleihung findet am 20. Juni 2017 im Bayerischen Landtag statt. Das Preisgeld für beide Preise beträgt insgesamt € 5.000,-.

**Anmeldebedingungen und weitere Informationen finden Sie im angehängten Merkblatt.**



### Verlängerung der Antragsfrist des Förderprogramms 500LandInitiativen

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stärkt im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) mit einer neuen Fördermaßnahme das bürgerschaftliche Engagement für ländliche Flüchtlingsintegration. Da viele bisherige Antragsteller die maximale Fördersumme von 10.000 Euro nicht ausgeschöpft haben, kann im Rahmen des verfügbaren Budgets nun eine größere Zahl von Maßnahmen gefördert werden. Deshalb wurde der Antragszeitraum bis zum **31.05.2017** verlängert.

[https://www.500landinitiativen.de/#sc\\_section\\_programm](https://www.500landinitiativen.de/#sc_section_programm)

### Online-Umfragen

#### Bertelsmann-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Berliner Humboldt-Universität

Es geht dabei um die Frage, wie man die Nachhaltigkeit der in dieser Zeit entstandenen Strukturen und Netzwerke besser absichern kann. Ein Aspekt dabei ist die finanzielle Förderung von ehrenamtlicher Arbeit.

<https://www.unipark.de/uc/Diversity/f176/>

#### Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Umfrage für eine Masterarbeit von Sophie Amschler zum Thema Flüchtlingshilfe

<http://umfragen.ku.de/37479/lang-de>

### Trace the Face

**Das aktuelle Plakat und den zugehörigen mehrsprachigen Ergänzungstext finden Sie im Anhang.**

## Impressum

Dieser Newsletter ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landratsamtes Berchtesgadener Land (Salzburger Straße 64, 83435 Bad Reichenhall), der Caritas Region Berchtesgadener Land (Caritasverband der Erzdiözese München-Freising e.V., Salzburger Straße 29b, Bad Reichenhall) in Kooperation mit: Malteser im Berchtesgadener Land. // Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Für Links und gesendete Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. // Abmeldung: Wenn sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an den/die Absender\*in mit dem Stichwort „Abmeldung“.

Grafik: ©guukaa-Fotolia.com

### Haben Sie Informationen für uns?

News, Termine und Wissenswertes können Sie uns zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter zusenden.

**Einsendeschluss** zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter ist Montag, 24. April 2017, an: [ehrenamt-asyl@lra-bgl.de](mailto:ehrenamt-asyl@lra-bgl.de).

### Newsletter abbestellen?

Mailen Sie bitte an: [ehrenamt-asyl@lra-bgl.de](mailto:ehrenamt-asyl@lra-bgl.de)

## Paroli den Parolen

### *Argumentationstraining gegen Stammtischparolen*

»Die da oben machen doch sowieso, was sie wollen«, »Wir haben viel zu laue Strafgesetze«, »In der Krisenzeit funktioniert eine Diktatur immer besser als eine Demokratie«, »Flüchtlinge kommen doch nur zu uns, um von unserem Sozialsystem zu profitieren.«

Wer kennt sie nicht, die Sprüche und Parolen, die an Stammtischen, in der Vereinskantine, im öffentlichen Raum genauso geäußert werden wie im familiären Rahmen und im Freundeskreis? Doch was ist ihnen entgegenzusetzen? Wieso fallen uns die besten Argumente meistens erst hinterher ein? In diesem Seminar geht es natürlich darum, Gegenpositionen und Gegenargumente zu derartigen Parolen kennenzulernen und zu diskutieren. Zusätzlich wird jedoch der Schwerpunkt darauf gelegt, die eigene persönliche Reaktion zu reflektieren, die psychologischen, sozialen, biografischen Hintergründe des jeweiligen Gegenübers zu deuten bzw. miteinzubeziehen, aber auch die Reaktionen und Erwartungen der mehr oder weniger beteiligten ZuschauerInnen und BeobachterInnen wahrzunehmen.

Der Referent ist Geschäftsführer des Friedensbüros Salzburg, Sonderschul- und Religionslehrer sowie Dipl. Erwachsenenbildner. Seit vielen Jahren führt er mit dem Friedensbüro Workshops und Seminare zu den Themenschwerpunkten »Krieg und Frieden«, »Vorurteile, Feindbilder, Rassismus« und »Transkulturalität und Konfliktbearbeitung« durch.

---

Fr 5.5.2017, 16:00–21:30 Uhr

Bad Reichenhall, Caritaszentrum St. Zeno

Referent: Hans-Peter Graß, Salzburg

Kein Teilnahmebeitrag

Anmeldung bis 27.04. erforderlich!

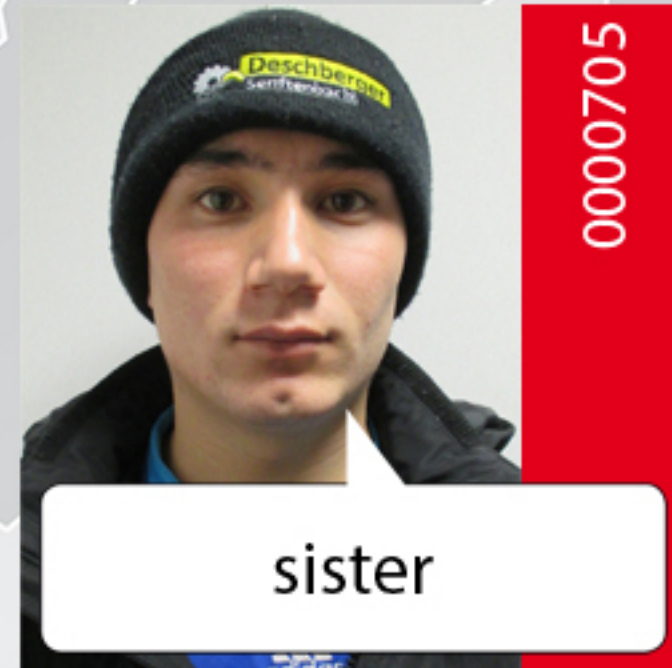
Kursnummer: 12086







# I am **looking** for my ...



Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen über die gesuchten Personen besitzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

**If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.**

Alle Fotos / All pictures:  
www.tracetheface.org



**Suchdienst**

☎ 089 / 68 07 73 -111 ✉ tracing@drk-suchdienst.de  
www.drk-suchdienst.de

**+C** Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbeziehung.



### Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Bürgerinnen und Bürger sowie gesellschaftliche Gruppen (z. B. Verbände, Vereine, Bündnisse, Initiativen o. ä.), die sich mit ihren Projekten in herausragender und beispielhafter Weise ehrenamtlich für das Leitthema 2017 engagieren. Angenommen werden Eigenbewerbungen oder Vorschläge von Dritten. Auch bei vorgeschlagenen Projekten ist die Zustimmung eines für das vorgeschlagene Projekt Verantwortlichen erforderlich.

### Wie lange sollte es die Initiative bereits geben?

Die Initiative sollte nachhaltig angelegt sein und bereits erfolgreiche Schritte der Umsetzung vorweisen.

### Wie hoch ist das Preisgeld?

Der Bürgerpreis 2017 des Bayerischen Landtags ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Eine Teilausschüttung des Preisgeldes bleibt vorbehalten. Zudem kann das jeweilige Preisgeld auch in Teilschritten auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden. Das Preisgeld ist zweckgebunden und für die Förderung der prämierten Initiative oder deren Fortentwicklung einzusetzen.



### Wie kann ich mich bewerben?

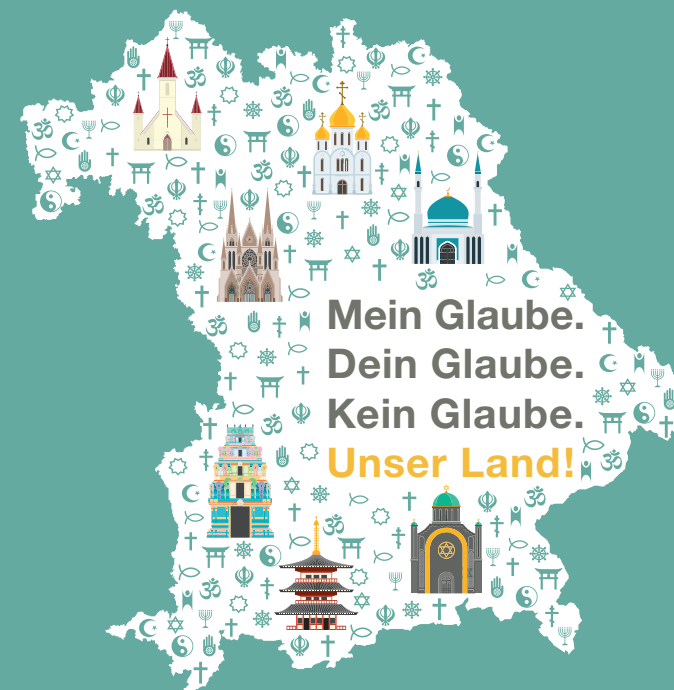
Alle Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Internetseite [www.buergerpreis-bayern.de](http://www.buergerpreis-bayern.de) oder Sie wenden sich an Frau Andrea Ulrich, Bayerischer Landtag | Landtagsamt, Maximilianeum, 81627 München, Telefon 089 4126-2438, Fax 089 4126-1438 oder [buergerpreis-bayern2017@bayern.landtag.de](mailto:buergerpreis-bayern2017@bayern.landtag.de)

### Wann ist Bewerbungsschluss?

Sie können sich bis **einschließlich 8. Mai 2017** bewerben. Über die Preisvergabe wird voraussichtlich im Juli 2017 entschieden. Die Preisverleihung findet am 19. Oktober 2017 im Bayerischen Landtag statt.

### Wer wählt die Preisträger aus?

Die Preisträger werden von einem Beirat ausgewählt, der sich aus je einem Vertreter/einer Vertreterin der Fraktionen im Bayerischen Landtag, je einem Vertreter/einer Vertreterin des Bayerischen Gemeindetags und des Bayerischen Städtetags sowie dem Vorsitzenden des Vereins „Bayerische Landtagspresse“ zusammensetzt. Den Vorsitz des Beirats hat die Präsidentin des Bayerischen Landtags inne.



**Bürgerschaftliches Engagement und weltanschaulicher Diskurs für eine Gesellschaft des Respekts und der Verständigung**

**Ausschreibung zum Bürgerpreis 2017**



**Bayerischer Landtag**

## Ausschreibung zum Bürgerpreis 2017

# Mein Glaube. Dein Glaube. Kein Glaube. – Unser Land!

**Bürgerschaftliches Engagement und weltanschaulicher Diskurs für eine Gesellschaft des Respekts und der Verständigung**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wer woran glaubt – oder auch nicht –, das ist in unserem Land Privatsache: Glaubens- und Religionsfreiheit sind zentrale Grund- und Menschenrechte und ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Dennoch prägen Religionen und Weltanschauungen in besonderer Weise unser Zusammenleben, auch deshalb, weil sich viele Frauen und Männer auf der Grundlage ihrer Wertvorstellungen ehrenamtlich in Bayern einbringen: Für andere Menschen, für das friedliche Miteinander verschiedener Glaubensrichtungen, für die gemeinsame Gestaltung unserer Heimat.

Dieses großartige Engagement will der Bayerische Landtag mit dem diesjährigen Bürgerpreis würdigen. Das Leitthema des Bürgerpreises 2017 lautet daher:

## Mein Glaube. Dein Glaube. Kein Glaube. – Unser Land!

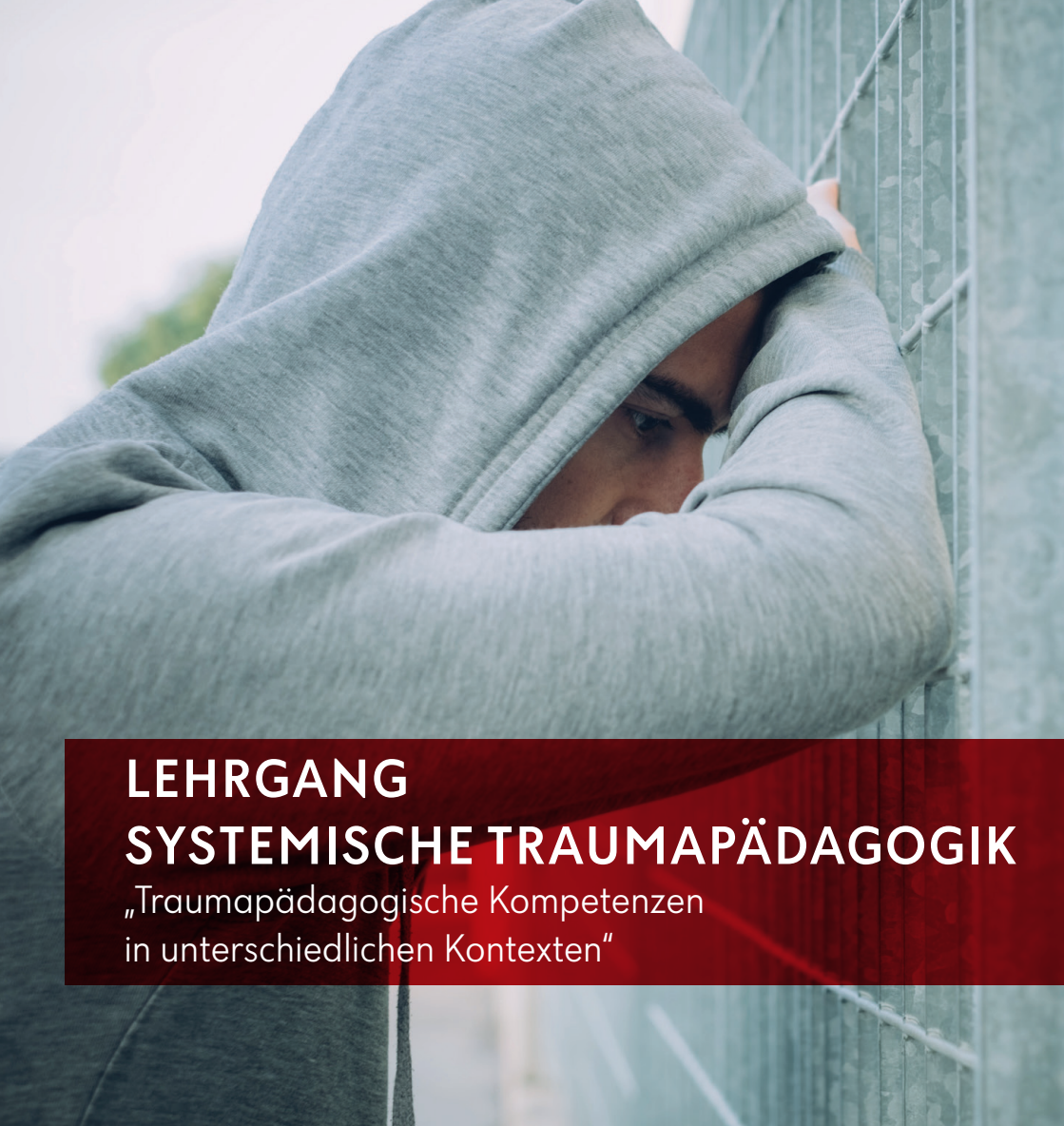
**Bürgerschaftliches Engagement und weltanschaulicher Diskurs für eine Gesellschaft des Respekts und der Verständigung**

Nach einer Phase, in der Religionen und Weltanschauungen keine allzu große Rolle mehr zu spielen schienen, ist seit einiger Zeit eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. Das Thema ist präsent in Berichterstattung und Wahrnehmung. Das gilt nicht zuletzt vor dem Hintergrund der zunehmenden kulturellen Vielfalt in Bayern, die manchen Menschen auch Sorgen bereitet. Oft stehen dabei Unwissenheit, Skepsis und Vorurteile im Vordergrund. Was für viele andere Bereiche auch zutrifft, das gilt bei so persönlichen Fragen wie der des Glaubens und der Weltanschauung umso mehr: Nur ein offenes Aufeinander-Zugehen und ein partnerschaftliches Miteinander können diese Schwierigkeiten lösen.

**Darum bemühen sich in Bayern zahlreiche ehrenamtlich Engagierte. Viele Initiativen zeigen darüber hinaus, dass gerade das gemeinsame Umsetzen von Projekten das Verständnis zwischen den verschiedenen Religionen und Weltanschauungen und damit den Zusammenhalt in unserem Land stärkt. An diese richtet sich der Bürgerpreis des Bayerischen Landtags 2017.**

Gesucht und honoriert werden ehrenamtlich durchgeführte, auf Dauer angelegte und vorbildliche Projekte, die ein besonderes freiwilliges Engagement aufweisen und über die bewährte Verbandsarbeit hinausgehen.





# LEHRGANG SYSTEMISCHE TRAUMAPÄDAGOGIK

„Traumapädagogische Kompetenzen  
in unterschiedlichen Kontexten“



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

SALZBURG

*Aus Liebe zum Menschen.*



## HILFE UND UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS LEBEN NACH DEM ÜBERLEBEN

Kriege, Folter, Menschenhandel, Terror, Gewalt aber auch Klimaveränderungen zwingen Millionen Menschen oftmals zur lebensbedrohlichen Flucht. Heimatverlust und Abschied gehören zur Erfahrungswelt dieser Menschen. In den Aufnahmeländern gestaltet sich die Situation für Asylsuchende weiterhin sehr belastend. In Österreich haben im Jahr 2016 knapp 43.100 Menschen um Asyl angesucht, viele davon zeigen Symptome von Traumatisierung. Die gesellschaftliche, aber auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Trauma ist teilweise geprägt von einer Entwertung der Opfer und deren Leiden, indem sie nicht gehört oder ihre Glaubwürdigkeit in Frage gestellt wird.

**»Traumaaarbeit ist stets in gesellschaftliche Verhältnisse eingelassen, sodass es kein Außerhalb des Sozialen geben kann - selbst auch dann nicht, wenn Trauma als mangelnde Bewältigungsfähigkeit des Einzelnen betrachtet wird.«**  
(Wilma Weiß)

In diesem Lehrgang wird Fachwissen über Traumatisierungen und deren Folgen, sowie über den Umgang mit traumatisierten Personen im pädagogischen bzw. betreuenden Alltag vermittelt.

Das Wissen über Psychotraumatologie, Methoden der Traumapädagogik sowie der Blick durch die »Traumabrille« können dort, wo herkömmliche Methoden fehlschlagen, neue Sichtweisen eröffnen und Entlastung für alle Beteiligten schaffen.

Wenn Helferinnen und Helfer die Verhaltensweisen von traumatisierten Menschen erkennen und verstehen, können diese durch kompetentes Fachwissen in folgenden Bereichen unterstützen:

- **Förderung von Stärken und Fähigkeiten**
- **Erlangung von Stabilität zur Alltagsbewältigung**
- **Gewinnung von Sicherheit und Selbstwirksamkeit**

Dadurch können Gefühlen von Hilflosigkeit und Ohnmacht neue Handlungsmöglichkeiten entgegengesetzt werden.

### SCHLÜSSELAUFGABEN

- Systemische Traumapädagogik möchte Trauma als Normalitätserfahrung »als eine andere Art der Anpassung an widrige Lebensumstände«, in den pädagogischen Diskurs hineinbringen.
- Systemische Traumapädagogik bedeutet, den vielfältigen Verschränkungen zwischen einem Menschen und seiner Umwelt Rechnung zu tragen. Systemisch bezeichnet den Umstand, auf eine ganzheitliche, ressourcenorientierte Sicht Wert zu legen sowie Körper, Geist und Seele im Blickpunkt zu haben.
- Systemische Traumapädagogik kann Begegnungsräume schaffen, in denen heilsame und mitmenschliche Erfahrungen von Zugehörigkeit und Beziehung erlebt werden können. Menschen, die ein Stück aus der Welt gefallen sind, können dadurch wieder Teilhabe und Verbindung erfahren, anstatt Trennung und Isolation. Somit kann posttraumatisches Wachstum ermöglicht werden und im besten Fall persönliche Reife und Entwicklung stattfinden.

Der Lehrgang bietet umfassende Aus- und Fortbildung in den Bereichen:

- **Grundlagen der Psychotraumatologie**
- **Stabilisierungs- und Ressourcenarbeit**
- **Selbsterfahrung**
- **Schutz vor sekundärer Traumatisierung**
- **Trauma im Kontext Flucht und Migration**
- **Raum für Austausch und praktisches Arbeiten mit verschiedenen Methoden**

Für diese Ausbildung kann die Zertifizierung „Basisqualifikation Psychotraumatologie (GPTG)“ beantragt werden (Kosten EUR 20,00).

## ÜBER DIE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOTRAUMATOLOGIE, TRAUMATHERAPIE UND GEWALTFORSCHUNG „GPTG“

Die Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG) wurde im Spätsommer 2009 in Berlin gegründet. Die Gründungsmitglieder kamen aus der Praxis und aus der Wissenschaft und gehörten sehr unterschiedlichen Berufsgruppen an. Die meisten von ihnen waren zudem ausgewiesene TraumatherapieexpertInnen und –experten, kompetent in der Anwendung unterschiedlicher Methoden und einem integrativen Denken verpflichtet. Sie waren untereinander persönlich und durch Netzwerkstrukturen verbunden und hatten beschlossen, ihrer Kooperationsform den formalen Rahmen einer Gesellschaft zu geben und ihren Kreis für weitere Mitglieder zu öffnen. Nach wie vor sind die Mitglieder in sehr verschiedenen Arbeitsfeldern tätig.

### LEHRGANGSLEITUNG

Rose Marie Wellek-Mestian BA, Psychotherapeutin (SF), Traumatherapeutin (EMDR)  
Mag.a Claudia Winklhofer, Pädagogin, Psychotherapeutin (SF), Traumatherapeutin, leitet an der PH die Beratungsstelle „zeit.raum“.  
Ausbildungsakademie des Roten Kreuzes Salzburg

### ZIELGRUPPE

Menschen, die in ihrem beruflichen Kontext mit traumatisierten Menschen arbeiten.

### VORAUSSETZUNGEN

Bei der Anmeldung ist ein Motivationsschreiben beizubringen indem Sie uns schildern warum Sie diesen Lehrgang besuchen möchten. Bei Überschreiten der Höchstteilnehmerzahl behalten wir uns vor die Kursplätze anhand der Motivationsschreiben zu vergeben.

### TEILNEHMERINNENZAHL

Mind. 15 Personen; höchstens 24 Personen

### LEHRGANGSKOSTEN

Lehrgang gesamt: 1.690,-- Euro inkl. USt. excl. Verpflegung und Nächtigung  
Es kann nur der gesamte Lehrgang gebucht werden, keine Einzel-Modulbuchung möglich.

### ORT

Sterneckstraße 32, 5020 Salzburg

## LEHRGANGSINHALTE

### Modul 1: Einführung in die Psychotraumatologie

12. – 13. Mai 2017

FR 14.00 – 21.30 Uhr und SA 9.00 – 17.30 Uhr

- Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumapädagogik,
- Abgrenzung Traumatherapie – Traumapädagogik
- Prozesse und Folgen von psychischer Traumatisierung auf der Basis von neurowissenschaftlichen Grundlagen und Aspekten

### Modul 2: Diagnostik, Psychoedukation und Gesprächsführung

23. – 24. Juni 2017

FR 14.00 – 21.30 Uhr und SA 9.00 – 17.30 Uhr

- Grundlagen von Beratung und Gesprächsführung (auch mit Eltern und DolmetscherInnen)
- Beziehungsaufbau
- Kontexte für den Einsatz von Psychoedukation als Baustein der Traumapädagogik
- traumaspezifische Diagnostik und deren Auswirkungen
- Bindung und Trauma
- Auswirkungen von Flucht und Migration

### Modul 3: Stabilisierung und Ressourcenarbeit

01. - 02. September 2017,

FR 14.00 – 21.30 Uhr und SA 9.00 – 17.30 Uhr

- Stabilisierung mit verschiedenen Zugängen (Malen, Musik, Körper)
- Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen (für Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Ressourcenaktivierung und –installation
- kultureller Hintergrund und dessen Einfluss auf Stabilisierungsmaßnahmen
- traumaspezifische Krisenintervention bei dissoziativem, selbstschädigendem und suizidalem Verhalten

\* jeweils 16 UE zu 45 Min.

## LEHRGANGSINHALTE

### Modul 4: Selbsterfahrung

05. – 07. Oktober 2017,  
DO 15.00 – 21.30 Uhr; FR 9.00 – 18.30 Uhr; SA 9.00 – 17.30 Uhr\*

- Reflexion der eigenen Bindungserfahrungen und ihren Auswirkungen
- Reflexion des eigenen beruflichen Handelns
- Transgenerationale Traumatisierung aus eigener Herkunftsfamilie
- Prävention von sekundärer Traumatisierung

### Modul 5: Methodenseminar

10. – 11. November 2017,  
FR 14.00 – 21.30 Uhr; SA 9.00 – 17.30 Uhr

- Verschiedene Vorgehensweisen u.a. Teile-Arbeit, Traumaerzählgeschichten, hypnosystemische Techniken
- Screentechnik
- Trauma im System Familie
- akute und komplexe Traumatisierungen
- transgenerationale Traumatisierungen

Nach dem 2. und 5. Modul finden immer Theorie-Praxis-Transfer-Kleingruppen (6–8 Personen) statt, zu je 4 UE mit einer Leiterin.

Die TeilnehmerInnen erhalten jeweils Literaturhinweise zur Vorbereitung und Nachbereitung eines Moduls.

### LEHRGANGSLEITERINNEN:



#### MAG. CLAUDIA WINKLHOFER

Volksschullehrerin  
Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkten Migrations- und Traumapädagogik  
Systemische Familientherapeutin mit traumatherapeutischen Zusatzausbildungen wie EMDR, EFT, Brainspotting  
Systemischer Coach und Aufstellungsleiterin



#### ROSE MARIE WELLEK-MESTIAN, BA

Pädagogin, Psychotherapeutin (SF), Traumatherapeutin (EMDR), Brainspotting NET, Ausbildung für spezielle Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (DeGPT)  
Arbeitet in freier Praxis mit Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Außerordentliches Vorstandmitglied bei EMDR Netzwerk Österreich. Mitglied bei GPTGund DeGPT



#### MAG. GERDA GREINZ

Fachliche Leitung Traumahilfezentrum  
des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Salzburg  
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

#### ANMELDUNG BIS 15. APRIL 2017 UNTER:

+43 (0)662/8144-13310

kurswesen@s.rotekreuz.at

[www.rotekreuz.at/sbg/kurse-aus-weiterbildung/aktuelle-kurse/](http://www.rotekreuz.at/sbg/kurse-aus-weiterbildung/aktuelle-kurse/)



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ  
LANDESVERBAND SALZBURG  
AUSBILDUNGSAKADEMIE**

Sterneckstr. 32, 5020 Salzburg

+43 (0)662/8144-13310

kurswesen@s.roteskreuz.at

**[www.s.roteskreuz.at](http://www.s.roteskreuz.at)**



## Merkblatt

# Berufsausbildung und Beschäftigung bei Asylbewerbern und Geduldeten

(Stand März 2017)

**Grundsatz:** Ausländer dürfen eine Beschäftigung nur ausüben, wenn der Aufenthaltstitel sie hierzu berechtigt.

Nach einem dreimonatigem Aufenthalt in der Anschlussunterbringung (aus der Aufnahmeeinrichtung auf die Landkreise und kreisfreien Städte in die Anschlussunterbringung verteilt) kann einem Asylbewerber oder Geduldeten mit Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit die Ausübung einer Beschäftigung erlaubt werden.

In diesem Fall erfolgt nachstehender Eintrag in die Nebenbestimmungen der Aufenthaltsgestattung oder Duldung:

**„Beschäftigung nur mit Genehmigung der Ausländerbehörde gestattet.“**

### Wie funktioniert die Beantragung?

1. Vorlage der Stellenbeschreibung/Beschäftigungsantrag bzw. Ausbildungsvertrag bei der Ausländerbehörde.
2. Prüfung der Stellenbeschreibung/Beschäftigungsantrag bzw. Ausbildungsvertrag durch die Ausländerbehörde ( z.B.: sind Angaben zur Arbeitsstelle plausibel? Sind Daten des Arbeitgebers korrekt und vollständig? Steht der Einsatzort im Gegensatz zur Wohnsitzverpflichtung?).
3. Weitergabe der Stellenbeschreibung/Beschäftigungsantrag mit Angaben zum aufenthaltsrechtlichen Status an die Bundesagentur für Arbeit.
4. Prüfung durch die Bundesagentur für Arbeit ( kann bis zu zwei Wochen dauern, in Einzelfällen auch länger ).
5. Erteilung der Zustimmung oder Ablehnung durch die Bundesagentur für Arbeit. Das Ergebnis wird der Ausländerbehörde mitgeteilt.
6. Asylbewerber bzw. Geduldete werden über das Ergebnis Stellenbeschreibung/Beschäftigungsantrag informiert. Bei einer Zustimmung wird die Erlaubnis zur Beschäftigung auf der Aufenthaltsgestattung oder Duldung eingetragen und zur Abholung der neuen Aufenthaltsgestattung bzw. Duldung aufgefordert.
7. Aufnahme der Beschäftigung bzw. des Ausbildungsverhältnisses. **Unbedingt** Meldung des Beschäftigungsantritts bzw. Ausbildungsbeginns bei der Sozialhilfeverwaltung bezüglich der Anrechnung auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Vorlage der Lohnabrechnung bei der Sozialhilfeverwaltung.

### Nähere Erläuterungen zur Neuregelung 2017 von Beschäftigung und Berufsausbildung bei Asylbewerbern und geduldeten Ausländern

Die Asylbewerber und geduldeten Ausländer werden im Wesentlichen in drei Kategorien unterteilt:

#### Dienstgebäude:

Salzburger Str. 64  
83435 Bad Reichenhall  
Buslinie 4 - Mayerhof ab  
Bahnhof Bad Reichenhall

#### Telefon-Zentrale:

Tel. : +49 (0) 86 51 / 773 - 0  
Fax : +49 (0) 86 51 / 773 - 111  
Internet: [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de)  
E-Mail : [poststelle@lra-bgl.de](mailto:poststelle@lra-bgl.de)

#### Besuchszeiten:

Mo. - Mi. : 08.00 - 14.00 Uhr  
Do. : 08.00 - 16.00 Uhr  
Freitag : 08.00 - 12.00 Uhr  
oder nach Terminvereinbarung

#### Bankverbindungen:

Sparkasse Berchtesgadener Land  
IBAN : DE64 7105 0000 0000 0000 67  
BIC : BY LA DE M1 BGL

Volksbank Raiffeisenbank OBB Südost  
IBAN : DE17 7109 0000 0001 0011 59  
BIC : GE NO DE F1 BGL

1. Asylbewerber und geduldete Ausländer aus Staaten mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit (Syrien, Iran, Irak, Eritrea und Somalia).  
Bei diesem Personenkreis spricht in der Regel nichts gegen die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis.
2. Asylbewerber und geduldete Ausländer aus sicheren Herkunftsstaaten gemäß § 29a AsylG (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Ghana und Senegal).  
Bei Personen aus diesen Staaten ist eine Beschäftigung/Berufsausbildung grundsätzlich verboten.
3. Asylbewerber und geduldete Ausländer aus sonstigen Herkunftsstaaten.  
Bei Personen aus diesen Staaten wird grundsätzlich keine Beschäftigung bzw. Berufsausbildung erlaubt, wenn der Asylantrag als offensichtlich unbegründet abgelehnt ist.  
In den übrigen Fällen wird über die Beschäftigungserlaubnis bzw. Berufsausbildungserlaubnis nach Ermessen entschieden.

Ermessenerwägungen zugunsten einer Beschäftigungs- bzw. Berufsausbildungserlaubnis:

- geklärte Identität, insbesondere durch Vorlage eines gültigen Nationalpasses oder anerkannten ausländischen Passersatzes,
- Mitwirkung im Asylverfahren (soweit bekannt),
- im Verhältnis zur bisherigen Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet bereits gute Kenntnisse der deutschen Sprache,
- beabsichtigte Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung bzw. qualifizierten Beschäftigung statt einer lediglich geringqualifizierten Tätigkeit,
- bei geduldeten Ausländern ist zudem zu prüfen, ob eine tatsächliche Abschiebung in absehbarer Zeit nicht möglich ist (es sei denn, der Ausländer hat die Nichtabschiebbarkeit selbst zu vertreten. Dann besteht ein absolutes Erwerbstätigkeitsverbot nach § 60a Abs. 6 S. 1 Nr. 2 AufenthG).

Ermessenserwägungen zu Ungunsten einer Beschäftigungs- bzw. Berufsausbildungserlaubnis:

- fehlende Mitwirkung im Asylverfahren,
- begangene Straftaten oder sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften (z.B. gegen eine räumliche Beschränkung oder Wohnsitzauflage) bzw. gegen behördliche oder gerichtliche Entscheidungen,
- im Verhältnis zur bisherigen Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet geringe Kenntnisse der deutschen Sprache,
- ungeklärte Identität, wenn absehbar ist, dass die Beschäftigung oder Berufsausbildung über die voraussichtliche Dauer des Asylverfahrens hinaus fortgesetzt werden soll, aber im Falle der Asylantragsablehnung voraussichtlich keine Duldung erteilt werden könnte oder ein Erwerbstätigkeitsverbot eingreifen würde,
- bei geduldeten Ausländern ist zudem zu prüfen, ob eine tatsächliche Abschiebung in absehbarer Zeit möglich erscheint, der Ausländer nur eine kurze Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet aufweist und bei ihm auf Grund ungeklärter Identität und Nichtmitwirken bei seiner Identitätsklärung der Versagungsgrund nach § 60a Abs. 6 S. 1 Nr. 2 AufenthG vorliegt, der die Erteilung einer Beschäftigungs- bzw. Berufsausbildungserlaubnis bereits kraft Gesetzes ausschließt.





Bayerischer  
Landtag



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE  
DER BAYERISCHEN STAATSRREGIERUNG

## Frauen im Fokus

### Bayerischer Integrationspreis 2017 | Bayerischer Asylpreis 2017

Der Bayerische Landtag, das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung vergeben in diesem Jahr wieder den „**Bayerischen Integrationspreis**“ und den „**Bayerischen Asylpreis**“. Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine vom Bayerischen Integrationsrat bestimmte unabhängige Jury.

Der **Bayerische Integrationspreis** steht in diesem Jahr unter dem Motto „*Empowerment für Frauen*“. Frauen sind der Schlüssel zu einer gelingenden Integration. Sie verfügen in besonderer Weise über jene sozialen Kompetenzen, die eine gegenseitige Verständigung und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft fördern. Werden Sie erreicht, können damit ganze Familien und ihr weiteres Umfeld gewonnen werden. Leider gibt es bei der Einbeziehung von Frauen mit Migrationshintergrund noch viele Hindernisse, die Ihnen das Ankommen in der Gesellschaft erschweren. Deshalb bedeutet „Empowerment für Frauen“ auch Empowerment für gelingende Integration. Das soll mit dem Bayerischen Integrationspreis besonders gewürdigt werden. An der Ausschreibung können sich Personen, Vereine, Institutionen, Projekte oder Initiativen beteiligen, die in frauenspezifischer Weise Integration in Bayern fördern oder die sich für die Integration, die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung von Frauen mit Migrationshintergrund einsetzen.

Der **Bayerische Asylpreis** widmet sich 2017 der „*Bekämpfung von Fluchtursachen*“. Nur wenige Menschen verlassen Ihre Heimat freiwillig, die meisten sind oder fühlen sich dazu gezwungen. Gründe dafür sind Kriege, Verfolgung, Vertreibung, Diskriminierung oder auch Armut und Perspektivlosigkeit. Auch beim Asylpreis liegt in diesem Jahr der besondere Fokus auf Frauen, werden sie doch häufig durch Übergriffe und Diskriminierung zur Flucht gezwungen und oftmals noch auf ihrem Fluchtweg Opfer von Gewalt. Für den Bayerischen Asylpreis bewerben können sich Personen, Vereine, Institutionen, Projekte und Initiativen, die sich für die Bekämpfung von Fluchtursachen und die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Herkunftsländern einsetzen.

Die **Preisverleihung** findet **am 20. Juni 2017** im **Bayerischen Landtag** statt. Das Preisgeld für beide Preise beträgt insgesamt € 5.000,-.

Bewerbungen können vom **27. März – 30. April 2017** per Email unter Beifügung des Bewerbungsformulars an folgende Adresse [integrationsbeauftragte@stk.bayern.de](mailto:integrationsbeauftragte@stk.bayern.de) eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Link zu den Bewerbungsformularen:

Bewerbung Integrationspreis:

[http://integrationsbeauftragter.bayern.de/imperia/md/content/stmas/integrationsbeauftragter/bewerbungsunterlagen\\_integrationspreis\\_2017.pdf](http://integrationsbeauftragter.bayern.de/imperia/md/content/stmas/integrationsbeauftragter/bewerbungsunterlagen_integrationspreis_2017.pdf)

Bewerbung Asylpreis:

[http://integrationsbeauftragter.bayern.de/imperia/md/content/stmas/integrationsbeauftragter/bewerbungsunterlagen\\_asylpreis\\_2017.pdf](http://integrationsbeauftragter.bayern.de/imperia/md/content/stmas/integrationsbeauftragter/bewerbungsunterlagen_asylpreis_2017.pdf)